

## **Andreas Fröhlich** **Schmerzen bei Kindern mit schwersten Behinderungen**

Sehr schwere und mehrfache Beeinträchtigungen sind häufig mit Begleiterkrankungen verbunden, die weit über das hinaus gehen, was Kinder sonst an Krankheiten ertragen müssen. Viele dieser Erkrankungen bringen z.T. heftige Schmerzen mit sich. Häufig leiden diese Kinder unter schmerzhaften Refluxstörungen, auch Spastik erzeugt z.T. heftige Schmerzen. Die Verdauung ist nicht selten gestört, wieder können Schmerzen eine der Folgen sein. Schwierige Zahnsanierungen werden oft länger hinaus geschoben, unerträgliche Schmerzen stellen sich ein...

Diese Kinder haben aber kaum die Möglichkeit, über Schmerzen direkt zu klagen, gar den Ort des Schmerzes anzugeben. Es bleibt bei eher undifferenzierten, allgemeinen Äusserungen des Missbefindens - für Eltern oder andere Bezugspersonen ist es extrem schwierig, die Ursachen zu entdecken und das Ausmass einzuschätzen.

Die EDAAP - Skala (Bogen zur Evaluation der Schmerzzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung) erlaubt es nun, die Veränderungen eines sehr schwer behinderten, in seiner Kommunikationsfähigkeit eingeschränkten Kindes besser zu sehen und einzuschätzen. In der Arbeitsgruppe soll die Schmerzskala vorgestellt werden und Adaptationsmöglichkeiten für das frühe Kindesalter besprochen werden. Die Teilnehmerinnen können eigene Erfahrungen einbringen und Situationen diskutieren.

Manches Verhalten muss ja erst einmal als „Schmerzverhalten“ verstanden werden. Nicht jedes sog. „herausfordernde Verhalten“ ist eine gezielte Provokation sondern vielleicht Ausdruck höchster körperlicher und seelischer Not. Nicht „Erziehungsmassnahmen“ sind gefragt sondern unmittelbare Schmerzlinderung und die Einleitung einer dauerhaften Schmerzbegleitung.

Wenn in Zukunft auch Kinder mit sehr schweren Beeinträchtigungen z.B. am Unterricht einer allgemeinen Schule teilnehmen sollen, ist es besonders wichtig, ihr körperliches Grundbefinden zu kennen, Veränderungen frühzeitig wahr zu nehmen, um desintegrative Auszeiten vermeiden zu können. Schmerz scheint ein ständiger Begleiter sehr schwer behinderter Menschen zu sein, **Schmerz** ist leider noch nicht **als pädagogische Frage** erkannt worden:

Schmerz wird von jedem Kind individuell erlebt  
Schmerz ist schwer mitzuteilen  
Schmerz ist auch ein „Kulturphänomen“  
Schmerz hat viele Ausdrucksformen  
Schmerz bekommt Bedeutung  
Schmerz macht einsam  
Schmerz macht müde  
Schmerz braucht Resonanz  
Schmerz braucht Behandlung und Begleitung  
Mit Schmerz kann man leben...

daraus folgt: Schmerz ist eine Herausforderung für PädagogInnen

Belot, M.: EDAAP – Skala. Bogen zur Evaluation der Schmerzzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung. 2. Übersetz. a.d. Franz. v. C. Haberl. Sonderdruck aus Maier-Michalitsch, N. J. (Hrsg.): Leben pur – Schmerz“. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben. 2009.  
[http://stiftung-leben-pur.de/fileadmin/user\\_upload/slp/Tagung\\_2008\\_Schmerz/PDF/Schmerzskala\\_2010.pdf](http://stiftung-leben-pur.de/fileadmin/user_upload/slp/Tagung_2008_Schmerz/PDF/Schmerzskala_2010.pdf)